

## ILEK Börde Oste-Wörpe

### Ergebnisprotokoll

**Sitzung des Arbeitskreises Ländlicher Tourismus, Naherholung und Kultur  
am 06.12.2006 im Landhaus de Bur in Sittensen**



### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Einführung zum ILEK, zur Zielsetzung und zum Ablauf der Arbeitskreissitzung
2. Überprüfung, Konkretisierung und Ergänzung des Stärken-Schwächen-Profiles, der regionalen Entwicklungsziele, Entwicklungsstrategie und Projektthemen sowie die Bildung von Projektgruppen
3. Ausblick und Verabschiedung

### Anlage:

Steckbrief für regionale Maßnahmen

## 1. Begrüßung und Einführung zum ILEK, zur Zielsetzung und zum Ablauf der Arbeitskreissitzung

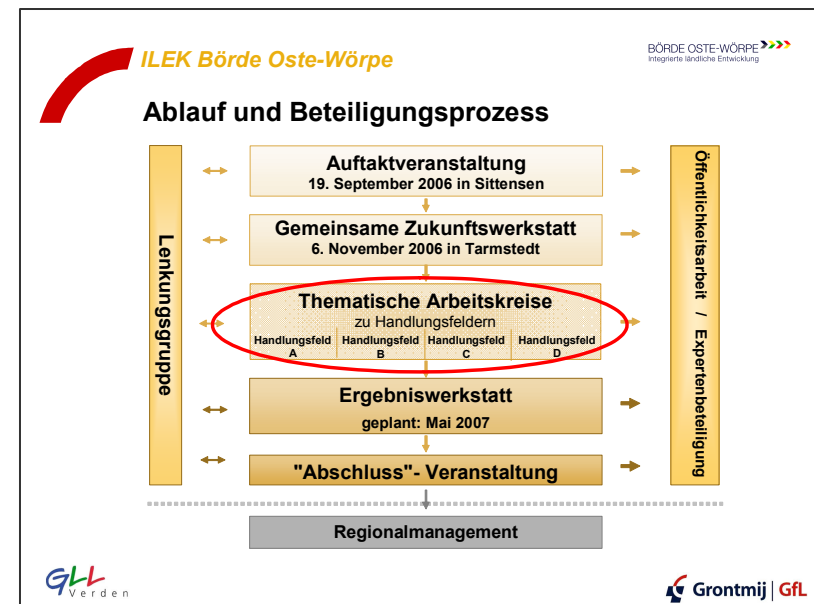
Der Bürgermeister der Samtgemeinde Sittensen, Herr Tiemann, begrüßte die Anwesenden im Namen der beteiligten ILEK-Kommunen. Es nahmen insgesamt 37 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Kommunen des ILEK-Gebietes an der ersten Arbeitskreissitzung teil.

Frau Honemann (GfL) und Herr Behrens - Egge (BTE) begrüßten die Teilnehmer. Herr Behrens-Egge erläuterte kurz den Ablauf des ILEK sowie die Zielsetzung und Inhalte der Arbeitskreisarbeit.

Das ILEK Börde Oste-Wörpe soll eine **regionsspezifische Entwicklungsstrategie** festlegen und ein Umsetzungsprogramm für die im ILEK-Prozess herausgearbeiteten Projekte darstellen.

Eine erfolgreiche zukünftige Entwicklung ist darauf angewiesen, dass die vorhandenen Potenziale genutzt werden und dass die verfügbaren Kräfte in einer Verantwortungsgemeinschaft zusammenarbeiten. Es soll eine Verantwortungsgemeinschaft entstehen, in der die Kommunen gemeinsam mit den Unternehmen, Verbänden, Vereinen u. a. Initiativen sowie der Bevölkerung die Zukunft ihrer Region gestalten. Ziel ist es, auf dieser Grundlage einen dauerhaften Entwicklungsprozess und damit eine nachhaltig enge Kooperation der beteiligten Kommunen zur Entwicklung der Region einzuleiten. Der Ablauf des ILEK und der Beteiligungsprozess sind in der Abbildung dargestellt.

Die Arbeitskreisarbeit knüpft an die Ergebnisse der ILEK-Zukunftswerkstatt vom 06.11.2006 in Tarmstedt an. Dort wurden bereits erste Projektideen und Entwicklungsziele für den Bereich Ländlicher Tourismus, Naherholung und Kultur erarbeitet. Die Ergebnisse wurden in der Tischvorlage dargestellt, die an die Arbeitskreismitglieder verteilt wurde. In dieser Arbeitskreissitzung wurde der Schwerpunkt auf die Erarbeitung und Abstimmung von gemeinsamen regionalen Entwicklungszielen und Projektthemen gelegt. In einem nächsten Arbeitsschritt wird es dann darum gehen, in Projektgruppen die Projekte weiter zu entwickeln und so zu formulieren, dass die Bedeutung für die zukünftige Entwicklung der Region deutlich wird, Projektträger und Kooperationspartner identifiziert werden und erste Arbeitsschritte und mögliche Kosten benannt werden.



## 2. Überprüfung, Konkretisierung und Ergänzung des Stärken-Schwächen-Profiles, der regionalen Entwicklungsziele, -strategie und Projektthemen sowie die Bildung von Projektgruppen

Herr Behrens-Egge stellte die Ergebnisse des Stärken- und Schwächenprofils der Region in den Bereichen Tourismus, Naherholung und Kultur dar, das in der Zukunftswerkstatt am 06.11.2006 in Tarmstedt erarbeitet wurde.

+ Stärken	- Schwächen
Tourismus, Naherholung und Kultur	
<ul style="list-style-type: none"> <li>+ gute Radwademöglichkeiten</li> <li>+ kulturelle und künstlerische Vielfalt</li> <li>+ schöne Landschaft, "heile Welt"</li> <li>+ gutes Vereinsleben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- schlechter ÖV (auch: kein Fahrradtransfer)</li> <li>- schlechte Rad-, Wander- und Reitwege</li> <li>- wenig Angebote für Jugendliche</li> <li>- "ausufernder Bootstourismus" auf Oste und Hamme</li> </ul>

Anschließend stellte Herr Behrens-Egge die Handlungsansätze vor, die ebenfalls im Rahmen der Zukunftswerkstatt in Tarmstedt formuliert wurden und unterbreitete den Teilnehmern einen Vorschlag für daraus abgeleitete Projektgruppen.

Handlungsansätze
<p><b>Entwicklung von Angeboten für Radfahrer</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schließen der Lücken im Radwegenetz</li> <li>• Verbesserung der Infrastruktur (Schutzhütten – Idee: „begehbare Skulpturen“ -, Rastplätze, Informationstafeln, Streuobstwiesen an überregionalen Radwegen)</li> <li>• Nutztierroute: Verbesserung / Erweiterung (Wirtschaftswege-Radwege)</li> <li>• Verbesserung der Mitnahme von Fahrrädern im ÖPNV Richtung Hamburg und Bremen</li> <li>• Schaffung von Zielen am Radweg Hamburg-Bremen</li> </ul> <p><b>Ausbau der Angebote für landschaftsbezogene Erholung (allgemein):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung und Ausbau regionaler und überregionaler Infrastruktur (Radwege, Pilgerweg, Steinzeitweg, Wanderwege, ...)</li> <li>• Ausschilderung separater Reitwege, Wanderwege, Inliner Rundwege</li> <li>• Errichtung eines Wanderwegenetzes (Pilgerwegen, aber auch Strecken von 5-15 km Länge)</li> <li>• Aufbau eines Steinzeit-Steinlehrpfades</li> <li>• Verbesserung der Ausschilderung Pilgerweg - Jacobsweg</li> <li>• Ausbau Wanderweg über die Wörpe / Überweg Tarmstedt-Wilstedt</li> </ul>

### Handlungsansätze

- Entwicklung von Themen-Routen
- Schaffung von Schutzhütten, Rastplätzen, Info-Tafeln
- Initiierung von Hofcafés und Melkhuskes
- Ausweitung der Nds. Milchstraße

#### **Entwicklung + Ausbau Einrichtungen / Infrastruktur (spezifische Projekte):**

- Einrichtung einer Dokumentations-, Gedenkstätte, Gedenkweg im Lager Sandbostel
- Tagungshaus für Seminare und Klassenreisen, Werkstatt
- überregionale Ausstrahlung Waldbühne / Freilichtbühne
- Schaffung von Abenteuerspielplätzen
- Freizeitpark (Unterkünfte für 1.000 Personen)
- touristische Erschließung Segelfluggelände
- Einrichtung von Angeboten für Kultur, Touristik, Landcafé in alten Gehöften, Erhaltung und In-Wertsetzung der Gebäude

#### **Ausbau ÖV**

- Tourist-Express, Geesteexpress auf den Strecken Wilstedt - Zeven - Tostedt – Bremervörde, Anbindung an Moorexpress
- Verbesserung der Mitnahme von Fahrrädern im ÖPNV Richtung Hamburg und Bremen

#### **Angebote für Wassererlebnis (Wasserwandern auf der Oste)**

- Verbesserung der Infrastruktur (Ein-/ Ausstiegsstellen, Rastplätze, Boot&Bike, Informationstafeln, Pegelüberarbeitung)
- Konfliktbewältigung der Interessensgruppen

#### **Stärkung und Ausbau kultureller Angebote:**

- Ausbau des Events „Kulturland-Landkultur“ – überregional bekanntes Kulturhighlight mit bereits ca. 100 Künstlern und Ausstellern
- Vernetzung der Kultur und Heimatvereine, Kooperation mit Kulturland-Landkultur
- Musik und Kultur, Heimathaus Wilstedt
- Bau eines Pavillons für Tarmstedt (Wiese neben Rathaus in Tarmstedt) für Begegnungen, Ausstellungen und kleine Veranstaltungen und Nutzung durch Vereine, Gruppen und Einrichtungen (Heimatverein, Samtgemeinde, Verkehrsverein, Ausstellungs-GmbH, Kultur-Forum)
- Kooperation mit Kommunalverband Niedersachsen / Bremen: GartenKulturMusikFestival, Erzählfestival, ...
- Förderung der Plattdeutschen Sprache durch Büchereien, Heimatvereine, VHS

#### **Angebote für das Naturerlebnis**

- Einrichtung von Kranichbeobachtungsflächen
- Gestaltung von Erlebnispfaden (Archäologiepfad Steinalkenheide oder Königshof, oder Walderlebnispfad Großes Hilz)
- Gestaltung einer Mittleren Oste-Auenlandschaft

### Handlungsansätze

#### **Entwicklung von Angeboten im Zusammenhang der Nds. Milchstraße**

- Initiierung von Hofcafés und Melkhuskes
- Ausweitung der Nds. Milchstraße (von Stade in den LK Rotenburg, zur Nordmilch und Elsdorfer Molkerei)

#### **Gastgewerbe**

- Erhaltung und Neunutzung alter Gehöfte (für Kultur, Touristik, Landcafé, ...)
- Initiierung von Hofcafés und Melkhuskes
- Freizeitpark (Unterkünfte für 1.000 Personen)
- Finanzielle Unterstützung für behindertengerechte Umbauten
- Schaffung alternativer Übernachtungsangebote, z.B. Heuhotels
- Anlage von Wohnmobil-Stellplätzen in den größeren Orten
- Tagungshaus für Seminare und Klassenreisen, Werkstatt

#### **Bildung, Fortbildung**

- Aus- und Fortbildung Gästeführer bezüglich Biogasanlagen, Windkraft
- Unterricht im Moor, Haus der Natur in Tiste
- Filmbearbeitung „die Heide stirbt“ durch Heimatverein und Samtgemeinde Sittensen, Zusammenarbeit der Verkehrsvereine in der Mittelregion
- Heimatkunde für Erwachsene, Fortbildung in allen größeren Orten durch Gästeführer/innen, VHS

#### **Erhaltung / In-Wert-Setzung historischer Bausubstanz**

- Dokumentation alter Bausubstanz (Kataster aller hist. Häuser)
- Erhaltung und Neunutzung alter Gehöfte (für Kultur, Touristik, Landcafé, ...)

Die Teilnehmer verständigten sich auf sechs Schwerpunktthemen, zu denen mit Hilfe von Handzeichen Projektgruppen gebildet wurden. Dabei betonten einige Anwesende, dass das Thema Kultur in der Region eine große Rolle spielt und neben dem Tourismus nicht zu vernachlässigen ist. Es wurde vereinbart, dass die Themen Naturerlebnis und Wassererlebnis der Projektgruppe Landschaftsbezogene Erholung und das Thema Fortbildung der Projektgruppe Kultur zugeordnet werden. Der Ausbau des ÖV wird im Rahmen der Projektgruppe Basisinfrastruktur thematisiert. Die Teilnehmer sind sich einig, dass das Thema Innovation bei der Projektentwicklung in jeder Projektgruppe von Bedeutung ist.

Folgende sechs **Projektgruppen** (PG) wurden zur Vertiefung der einzelnen Projektansätze gebildet:

- PG Kultur und Fortbildung
- PG Radfahren
- PG Gastgewerbe
- PG Basisinfrastruktur
- PG landschaftsbezogene Erholung
- PG Gedenkstätte Sandbostel



Nach der Kleingruppenarbeit präsentierte jeweils ein Vertreter der Projektgruppen ihre erarbeiteten ersten Projektideen.

<b>Ländlicher Tourismus, Naherholung und Kultur</b>	
<b>Projektgruppe (PG), Teilnehmer und Terminvereinbarung</b>	<b>Bezeichnung erster Projektideen</b>
<p><b>PG Kultur und Fortbildung</b></p> <p><u>Gabriele Kuiper</u> (Projektgruppensprecherin)                      Sabeth Breckweg                      Jutta Flentke-Schumer                      Leonore Holsten                      Dietmar Kohlrausch                      Hanne Regner                      Karin Schnackenberg                      Thomas Werner</p> <p><b>Treffen: 17.01.2007 um 19:00 Uhr in der VHS Zeven</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation und Synergien schaffen bzw. stärken, z.B. Wanderausstellungen organisieren, „Austausch“ von Referenten etc.</li> <li>• Plattdeutsch-Angebote ausbauen und vernetzen</li> <li>• Fortbildungsangebote für Gästeführer entwickeln</li> <li>• Übernachtungsangebot für das Urla – Haus in Ohrel schaffen</li> <li>• Kulturhaus Tarmstedt</li> <li>• Mehrgenerationenhaus</li> </ul>
<p><b>PG Radfahren</b></p> <p><u>Hans-Dieter Windler</u> (Projektgruppensprecher)                      Udo Fischer                      Christian Glattfeller                      Beate Hildebrandt-Tietjen                      Margret Plasse                      Manfred Thiem</p> <p><b>Treffen: 07.02.2007 um 19:00 Uhr im Hotel Paulsen in Zeven</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anbindung an Nachbar-ILEK´s</li> <li>• Gefahrenbeseitigung; Prävention</li> <li>• Lückenschlüsse</li> <li>• Schutzhütten und Rastplätze</li> <li>• Vernetzung mit ÖV – Angeboten</li> <li>• Info-Tafeln an Ortseinfahrten (Gastronomie, Beherbergung, Kultur, etc.)</li> <li>• Ausstattung Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe mit Informationsmaterial</li> </ul>

<b>Ländlicher Tourismus, Naherholung und Kultur</b>	
<b>Projektgruppe (PG), Teilnehmer und Terminvereinbarung</b>	<b>Bezeichnung erster Projektideen</b>
<p><b>PG Gastgewerbe</b></p> <p><u>Elke Wedemeyer-Holsten</u> (Projektgruppensprecher) Herman Blonn Uta Koeneke Hans Heinrich Wichels</p> <p><b>Treffen: 18.12.2006 um 19:30 Uhr im Landhaus de Bur Sittensen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrradstationen (Service und Ausleihe)</li> <li>• Radhotline („mobile Helfer“)</li> <li>• GPS-Tourenangebote (Leihgeräte)</li> <li>• Internetauftritt</li> <li>• Melk-Huskes und Hofcafés an Radrouten</li> <li>• Radfahr-Events (Volksläufe – Radfahren, -rennen)</li> <li>• Radsportrouten</li> <li>• Aussichtspunkte („Landschaftstürme“)</li> <li>• Verbindung Rad und Natur → geführte Radrouten</li> <li>• Regionale Themenrouten</li> <li>• Radfernweg Hamburg – Bremen ( E-, D-, N-Netz) Verzahnung Rad und private Gärten und Kultur und Konzerte</li> </ul> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Behindertengerechte Ausstattung</li> <li>• Beratungsbedarf durch verbessertes Angebot abdecken</li> <li>• Qualitätswettbewerb in Region / innerhalb SG (Pensionen, FeWo, Hotel, Gastro) → Kriterien entwickeln, Jury bilden (Architekten, Gäste, ...)</li> <li>• Küchen-Spezialitäten kommunizieren und vermarkten</li> <li>• Melkhuskes entwickeln → Exkursion, Landwirte als Partner gewinnen</li> <li>• Wohnmobilstellplätze (Gastronomie, Hofcafés, Pensionen, ...)</li> </ul>



<b>Ländlicher Tourismus, Naherholung und Kultur</b>	
<b>Projektgruppe (PG), Teilnehmer und Terminvereinbarung</b>	<b>Bezeichnung erster Projektideen</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Heuhotelbetriebe akquirieren</li> <li>• Flexible Ausstattung der Gasträume</li> </ul>
<p><b>PG Basisinfrastruktur</b></p> <p><u>Hans-Joachim Jaap</u> (Projektgruppensprecher)                      Jochen Franke                      Wilhelm Müller                      Rolf Struckmeyer                      Joachim Schulz</p> <p><b>Treffen: 15.01.2007 um 19:00 Uhr im Hotel Paulsen in Zeven</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geestexpress</li> <li>• Vernetzung der Angebote</li> <li>• Vermarktungskonzept</li> <li>• Ziel: Werbung für Touristen aus Metropolen HH und HB (bessere Informationspolitik)</li> </ul>
<p><b>PG landschaftsbezogene Erholung</b></p> <p><u>Hans-Hinrich Pape</u> (Projektgruppensprecher)                      Anita Brunkhorst                      Anette Fahjen                      Erika Jaschinski                      Gitta Richter                      Christian Ropers                      Uwe Schradick                      Willi Tietjen und Ehefrau                      Detlef Klietsch</p>	<p>Wasser</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Renaturierung der Gewässer (Badeteiche und Mühlenteich)</li> <li>• Optimierung der Ein- und Ausstiegsstellen für Wassertouristen; Aufklärung der Wassertouristen</li> <li>• Aufklärung und Information über umweltverträgliches Verhalten bzw. Aktivitäten (→ umweltverträglicher Natursport)</li> </ul> <p>Reiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau Infrastruktur Reiten</li> <li>• Reitwege ausweisen</li> </ul>

<b>Ländlicher Tourismus, Naherholung und Kultur</b>	
<b>Projektgruppe (PG), Teilnehmer und Terminvereinbarung</b>	<b>Bezeichnung erster Projektideen</b>
<p><b>Treffen: 10.01.2007 um 19:00 Uhr in der Volksbank in Zeven</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote vernetzen</li> <li>Wandern</li> <li>• Wanderwegekonzept</li> <li>• Sanierung Infrastruktur</li> <li>• Wanderkarten</li> <li>• Nordic Walking als zeitgemäßes Angebot kommunizieren</li> <li>• Schule im Moor</li> <li>• Themenlehrpfade</li> <li>• Broschüre Naturtourismus (Wasser, Reiten, Wandern)</li> <li>• Pflege der Schilder sichern</li> </ul>
<p><b>PG Sandbostel</b></p> <p><u>Kurt Ringen</u> (Projektgruppensprecher) Johann Gerken Peter Matthiesen Karl-Heinz Buck</p> <p><b>Treffen: 08.01.2007 um 19:00 Uhr im Hotel "Zum Grünen Jäger" in Sandbostel</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentations- und Gedenkstätte Sandbostel mit                         <ul style="list-style-type: none"> <li>– Infrastruktur für Lager Sandbostel</li> <li>– Herrichtung und Sicherung des Geländes</li> <li>– Unterhalt der vorhandenen Bausubstanz</li> <li>– Versorgung der Besucher</li> <li>– Museum und Archiv</li> <li>– Ausstellung und Seminarräume</li> <li>– Archäologische Erschließung des Geländes</li> <li>– Waldfriedhof</li> <li>– Gedenkwege</li> </ul> </li> </ul>

### 3. Ausblick und Verabschiedung

- Die Projektgruppen treffen sich eigenständig, arbeiten eigenverantwortlich und tagen nach Bedarf. Die Projektgruppensprecher laden zur Projektgruppensitzung ein.
- Zur Beschreibung der Maßnahmen/Projekte dient der Steckbrief für regionale Maßnahmen (siehe Anlage). Bei Fragen oder für Hilfestellung stehen Ihnen Mathias Behrens – Egge und Maren Krämer (BTE Tourismusmanagement, Regionalentwicklung zur Verfügung) (Tel.: 0511/70132-20, behrens-egge@bte-tourismus.de) zur Verfügung.
- Die Projektgruppenmitglieder haben jederzeit die Möglichkeit, sich auch den anderen Projektgruppen anzuschließen und weitere Mitstreiter für die Projektentwicklung hinzuzuziehen. Bitte sprechen Sie hierzu die Projektgruppensprecherin/den Projektgruppensprecher oder Ihre Samtgemeinde an.
- Die Projekte müssen nicht bis zur nächsten Arbeitskreissitzung komplett entwickelt sein. Wichtig ist es, dass sich die Projektgruppen in der nächsten Arbeitskreissitzung über den Projektstand austauschen können. Dazu senden Sie den Steckbrief für regionale Maßnahmen bitte spätestens 14 Tage vor der nächsten Arbeitskreissitzung an BTE.

**Die nächste Arbeitskreissitzung findet am Montag, den 21. Februar 2007 um 19:00 Uhr in dem Landhaus de Bur in Sittensen statt.** Alle Arbeitskreis- und Projektgruppenmitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

Herr Behrens-Egge verabschiedete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Arbeitskreises und bedankte sich für das rege Interesse, die konstruktive Diskussion und die Bereitschaft in Projektgruppen mitzuarbeiten.

Hannover, den 07.12.2006

BTE Tourismusmanagement und Regionalentwicklung

gez. Krämer

**Anlage: Steckbrief für regionale Maßnahmen/Projekte**

<b>ILEK Börde Oste-Wörpe Regionale Maßnahme</b>	
<b>Maßnahme mit regionaler Bedeutung (Titel)</b>	
<b>Handlungsfeld</b>	
<b>Was? Beschreibung</b>	
<b>Ziele, Bedeutung für die Region</b>	
<b>Wo? Ort der Durchführung</b>	
<b>Wer? Beteiligte/ Kooperationspartner</b> (Unterstützung durch Personen, Institutionen)	
<b>Notwendige Arbeitsschritte</b>	
<b>Offene Fragen</b>	
<b>Ansprechpartner</b> (Name, Anschrift, Tel., Email)	